

Ignaz Steinwender
Unterdorf 16
6280 Zell am Ziller
Tfn 0676/87466280
steinwender.ignaz@gmx.at
Homepage: www.pfarre.zell.at

Zell am Ziller, 15.02.2021

Lieber Eltern und Paten der Erstkommunikanten!

Ich wurde gelegentlich gefragt, wann heuer die Erstkommunion gefeiert werden wird. Dies ist ein Anlass mich einmal in dieser Form direkt an Euch zu wenden.

Durch die bisherigen Umstände war es noch nicht möglich, einen Termin zu planen. Wohl aber ist es möglich, sinnvoll und gut, die Vorbereitung in Angriff zu nehmen. Es wird auch heuer die Möglichkeit geben, die Erstkommunion zu feiern, obwohl die Erzdiözese heute verlautbart hat, dass gemeinsame Feiern von Erstkommunionen und Firmungen vorläufig zu verschieben sind. Das Wann und Wie wird also später zu klären sein.

Es sind also vier Dinge zu berücksichtigen: Die Entscheidung zur Erstkommunion, die Vorbereitung, die Feier und die Früchte der Erstkommunion.

Die Entscheidung:

Die Teilnahme an der Erstkommunion ist keine Selbstverständlichkeit. Man geht nicht automatisch, sondern man geht als Christ, der sich bewusst entscheidet, dem Herrn zu begegnen. Ihr Eltern habt bei der Taufe diese Entscheidung für eure Kinder getroffen. Ich habe dabei dem Bösen widersagt, den Glauben an den dreifaltigen Gott bekannt und versprochen, Eurer Kind im Glauben zu erziehen, damit es „Gott und den Nächsten lieben lernt, wie Christus es uns vorgelebt hat.“

Die Entscheidung, das Kind zur Erstkommunion zu führen, ist auch eine Erneuerung dieses Versprechens und zugleich auch dessen Einlösung. Diese Entscheidung soll den Vorsatz beinhalten, im Rahmen der Vorbereitung regelmäßig zur Sonntagsmesse zu gehen und dies auch nach der Erstkommunion beizubehalten. Wenn dieser Vorsatz nicht gegeben ist, dann kann die Erstkommunion nicht authentisch gefeiert werden. Es wäre eine Selbsttäuschung, man würde sich selbst irgendwie betrügen, denn ohne den festen Willen, die Freundschaft mit Jesus, die durch den Empfang der Eucharistie vertieft werden soll, regelmäßig zu pflegen, kann die schönste Feier nicht darüber hinwegtäuschen, dass man Jesus eigentlich dadurch beleidigen würde, indem man ihn bloß für ein schönes Fest gebraucht, ihn dann aber wieder links liegen lässt.

Diese bewusste Entscheidung soll zum Ausdruck kommen durch die persönliche Anmeldung im Widum (Kind mit einem Elternteil). Wenn jemand sagt: Wir praktizieren (noch) nicht, dann wäre es jetzt die Gelegenheit, sich zu öffnen und bewusst gerade im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung ein Glaubensleben neu zu beginnen.

Die Vorbereitung:

Die Vorbereitung geschieht im Wesentlichen in drei Teilen.

- Vorbereitung im Elternhaus (ev. Gruppen möglich nach Eigeninitiative; Arbeitsheft gibt es im Pfarrbüro zu erwerben), auch Großeltern können gerne einbezogen werden!
- Vorbereitung in der Schule (Es gibt seit jeher eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Schulen und die Lehrpersonen werden wichtige Themen rund um das Sakrament der Eucharistie und der Beichte lehrplangemäß mit den Kindern besprechen.)
- Vorbereitung durch Sonntagsgottesdienste mit Kurzkatechesen (jeden Sonntag, für sieben Sonntage gibt es eine Bestätigung)
- Ablegung der Erstbeichte

Die Feier der Erstkommunion:

Bisher haben wir die Erstkommunion als großes Fest gefeiert, im Vorjahr haben wir Erstkommunion mit beschränktem Personenkreis gefeiert.

An sich ist die Feier der Erstkommunion, so wie auch eigentlich die Taufe oder die Firmung, ein Fest der ganzen Kirche, und hier insbesondere der Pfarre. Deshalb wäre der Idealfall, die Erstkommunion mit der ganzen Pfarre zu feiern.

Sollte dies auf Grund der Umstände nicht möglich sein, dann gäbe es die Möglichkeit, dass alle Kinder, die die Vorbereitung (Gottesdienstbesuche, Erstbeichte etc.) abgeschlossen haben, an irgendeinem Sonntag nach Ostern mit dem Familienverband (oder auch einige Familien gemeinsam) zu einem der drei Sonntagsgottesdienste kommen und die Erstkommunion feiern. Natürlich kann ich das durch die Anmeldung der Betroffenen bei jeder Messe berücksichtigen und vielleicht noch mehr persönlich auf die einzelnen Kinder eingehen. Die Form kann auch sehr persönlich, zugleich die gesamte Pfarre berücksichtigend und auch festlich sein.

Die Früchte der Erstkommunion:

Die Erstkommunion ist ein besonderer Höhepunkt, weil ein Kind erstmals Jesus empfängt. Dieser Höhepunkt bzw. die Vorbereitung ist dann gelungen, wenn dies zum regelmäßigen Besuch der Sonntagsmesse führt. Ich erlebe es immer wieder, dass die Erstkommunionvorbereitung eine gnadenreiche Zeit ist, in denen Familien - oft auch nach einer Zeit der Glaubensferne - ihren Glauben vertiefen und zu einem regelmäßigen Gebetsleben und Gottesdienstbesuch zurückfinden.

Jesus sagt im Evangelium die ergreifenden Worte: „Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran.“ Es ist eure große Verantwortung als Eltern, den Kindern die häufige Mitfeier der Heiligen Messe zu ermöglichen, ihnen Vorbild zu sein und ihnen zu helfen, ihre Beziehung zu Gott zu vertiefen. Nur dann kann die Erstkommunion viele gute Früchte bringen und nur dann macht eine Anmeldung zur Erstkommunion Sinn.

Ich bin mir auch bewusst, dass viele von Euch durch die momentanen Zeitumstände sehr viele Sorgen haben und ich denke im Gebet sehr oft daran. Die Erstkommunionvorbereitung soll nicht ein Zusatzstress sein, sondern eher wie eine Oase, wo man sich in Freude über die Kindschaft Gottes in vertrauensvoller Weise dem Herrn nähern kann und gerade auch bei Gottesdienstfeiern die vielen Sorgen auf den Herrn werfen kann.

Zu folgenden Terminen ist eine Anmeldung im Pfarrbüro möglich (Kind plus Elternteil):

- **Freitag, 19. Februar: nach dem Kinderkreuzweg (ca. 15.00 – 15.30 Uhr) bis 18.00 Uhr**
- **Samstag, 20. Februar: 09.00 – 10.00 Uhr; 14.30 – 17.00 Uhr**
- **Sonntag, 21. Februar: nach dem Pfarrgottesdienst (09.00 – 09.45 Uhr) bis 10.30 Uhr**

Die Termine werden auch auf der Pfarrhomepage verlautbart. Dort kann man auch ein **Anmeldeformular** herunterladen. Im Pfarrbüro gibt es auch Anmeldeformulare.

Alle Termine und sonstige wichtige Nachrichten werden künftig auf der Pfarrhomepage (unter der Spalte: Sakramente/Gebete – Die Eucharistie - Erstkommunion 2021) ersichtlich sein.

Dort ist natürlich auch die Gottesdienstordnung einsehbar.

Ich möchte jetzt schon besonders einladen zu Feier des Aschermittwochs (Mittwoch 17. Februar: 07.00 Uhr Schülermesse und 19.00 Uhr Abendmesse) und an den folgenden Mittwochen jeweils zur Schülermesse um 07.00 Uhr.

Ich freue mich mit dem Religionslehrer und den Religionslehrerinnen, wenn wir Euch und Eure Kinder nach einer bewusst entschiedenen Anmeldung auf dem Weg zur Erstkommunion und Erstbeichte seelsorglich begleiten dürfen.

Euer Pfarrer

Jürgen Kleinwender